



Ist Ihr Grünabfallkonzept nachhaltig?

Ein funktionierendes Netz von Grünabfallannahmestellen ist wichtig für die Kreislaufwirtschaft. Wir entwickeln Konzepte, die soziale, ökologische und wirtschaftliche Ziele verbinden – von der Analyse bis zur Umsetzung.

Das kommunale Netz von Grünabfallannahmestellen ist über die letzten Dekaden vor allem in vielen Flächen-Landkreisen enger geworden, die Anzahl der Grünabfallannahmestellen hat zugenommen.

Zwischenzeitlich werden diese Netze insbesondere vor dem Hintergrund der damit verbundenen Kostenentwicklung von vielen öRE kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, ein Optimum bei Berücksichtigung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte zu erreichen, mit anderen Worten ein nachhaltiges Grünabfallkonzept zu definieren bzw. fortzuschreiben.

In der Praxis stellen sich dabei insbesondere die folgenden Fragen zur Aufnahme des Status quo:

- (1) Welche Ziele wurden mit dem bisherigen Grünabfallkonzept verfolgt?
- (2) Konnten diese Ziele erreicht werden?
- (3) Gelten diese Ziele für die Zukunft fort oder sind sie ggf. anzupassen?

- (4) Ist das Betreibermodell optimal abgebildet?
- (5) Wie sind die Schnittstellen zu dem sich anschließenden Prozess (Beladung, Nachtransport, Behandlung, Verwertung) organisiert?
- (6) Wie sieht die Genehmigungslage (Baurecht, Bundesimmissionsschutzverordnung) aus?

In 6 Schritten zum optimalen Konzept

- ☒ Status quo ermitteln
- ☒ Status quo bewerten
- ☒ Konzeptvorschlag mit Empfehlungen
- ☒ Ziel- und Maßnahmendiskussion
- ☒ Konzept finalisieren
- ☒ Umsetzung begleiten

Die 3 Säulen eines nachhaltigen Grünabfallkonzepts

Soziale Aspekte –

Nutzerkomfort, Erreichbarkeit, Bedienerfreundlichkeit

- Wie wird der Nutzer:innenkomfort definiert?
- Wie wird der Bediener:innenkomfort definiert?
- Wie viele Annahmestellen pro km² oder Einwohner:innen sind wirtschaftlich?
- Wie hoch ist die durchschnittliche Entfernung der am nächsten gelegenen Annahmestelle zu den Einwohner:innen in dem jeweiligen Einzugsgebiet?
- Sollen zukünftig offene 24/7-Annahmestellen oder Annahmestellen mit Öffnungszeiten und Eingangskontrollen oder eine Kombination hieraus betrieben werden?
- Welche Größe einer Annahmestelle ist notwendig oder optimal?

Ökologische Aspekte –

Sammelmengen, Flächenbefestigung, Vorbehandlung

- Wie hoch ist die Erfassungsmenge an Grünabfall über die Annahmestellen in kg/Ea in Summe und pro Annahmestelle?
- Soll der Grünabfall an der Annahmestelle lediglich umgeschlagen oder für den Transport vorbehandelt werden?
- Wie sollte der Boden der Annahmestelle befestigt sein, sollten Container eingesetzt werden?

Ökonomische Aspekte –

Betriebskosten, Investitionen, Logistik

- Wie hoch ist der Aufwand für die Erfassung der Grünabfälle über die Annahmestellen pro Gewichtstonne?
- Welches Equipment ist für die Beladung zum Abtransport optimal?
- Welche Umschlagshäufigkeit wird bei den jeweiligen Anliefermengen je Annahmestelle pro Monat erforderlich?
- Wie hoch sind die Investitionskosten und die Kosten des Betriebes?
- Wie kann mit nicht gegenfinanzierten und damit unzulässigen Drittmengen umgegangen werden?

Interesse geweckt?

Kontaktieren Sie uns gerne.

Die teamwerk AG bietet modulare Lösungen für Kommunen – von der Planung über die Umsetzungsbegleitung bis zur Weiterentwicklung – und das bundesweit.

Unsere Leistungen im Überblick:

- Kreislaufwirtschaft
- Beschaffung
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit
- Betriebswirtschaft
- Strategieentwicklung



Ihr Ansprechpartner:

Bernd Klinkhammer
Vorstand

t: +49 (0) 621 - 29 99 79 - 13
b.klinkhammer@teamwerk.ag

www.teamwerk.ag

Dieses Produktblatt besteht aus FSC®-zertifiziertem Papier – für den Schutz unserer Wälder und eine nachhaltige Zukunft.